

Erfahrungsbericht Erasmus-Auslandssemester

Edge Hill University, Ormskirk – Wintersemester 2025/26

Im Wintersemester 2025/26 habe ich im Rahmen des Erasmus-Programms ein Auslandssemester an der Edge Hill University in Ormskirk absolviert und dort Geschichte und Englisch studiert. Die Zeit in England war für mich etwas Besonderes, weshalb ich im Folgenden von meinen Erfahrungen und Eindrücken berichten möchte. Der Bericht mag an einigen Stellen kritischer klingen, als es der Aufenthalt insgesamt war, ich möchte jedoch einen möglichst ehrlichen und realistischen Eindruck vermitteln.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester verlief insgesamt eher mittelmäßig. Zwar waren grundsätzlich alle notwendigen Informationen vorhanden, jedoch war im Verlauf der Planung häufig unklar, was konkret als nächster Schritt zu erledigen ist. Besonders verwirrend waren die sehr uneinheitlichen Deadlines: Für einige Aufgaben gab es extrem lange Fristen, während andere Dinge innerhalb weniger Tage erledigt werden mussten. Dies führte teilweise zu Unsicherheit und Verwirrung.

Zudem hätte ich mir in der Vorbereitungsphase eine persönlichere und individuellere Betreuung gewünscht. Die Kommunikation bestand größtenteils aus allgemeinen E-Mails an alle Studierenden, was Fragen offen ließ und wenig Orientierung bot. Im direkten Vergleich dazu empfand ich die Betreuung in England als deutlich besser: Dort gab es klare Ansprechpartner, individuelle Kommunikation und das Gefühl, bei Fragen ernsthaft begleitet zu werden. Für zukünftige Studierende ist es daher empfehlenswert, sich frühzeitig eigene Checklisten zu erstellen und aktiv nachzufragen.

Anreise

Die Anreise nach Großbritannien verlief leider nicht ganz problemlos. Ich bin mit der Fluggesellschaft KLM geflogen, was ich aus persönlicher Erfahrung nicht empfehlen kann. Sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückflug ging mein Gepäck verloren. Gerade zu Beginn des Aufenthalts war das sehr unangenehm und mit zusätzlichem organisatorischem Aufwand verbunden. In England angekommen, wird man jedoch von der Uni am Flughafen abgeholt und zur Uni gebracht.

Unterkunft

Insgesamt hatte ich eine recht gute Unterkunft, mit der ich im Alltag gut zurechtkam. Die Ausstattung war solide und bei technischen Problemen kam in der Regel schnell jemand vorbei, um diese zu beheben, was sehr positiv war. Dennoch können die Erfahrungen mit Unterkünften in Ormskirk stark variieren, sodass man hier durchaus Glück oder Pech haben kann.

Gleichzeitig empfand ich das Wohnen teilweise als sehr kontrolliert. Besonders zu Beginn des Semesters fanden nahezu wöchentliche Zimmerkontrollen statt, bei denen überprüft wurde, ob sich potenziell gefährliche Gegenstände im Zimmer befinden. Hinzu kamen wöchentliche Probe-Feueralarme, die regelmäßig donnerstags stattfanden und auf Dauer als sehr störend empfunden wurden. Auch wenn diese Maßnahmen sicherheitsbedingt nachvollziehbar sind, fühlt man sich als vielleicht etwas älterer Austauschstudent stellenweise stark bevormundet.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Edge Hill University unterscheidet sich in mehreren Punkten vom deutschen Hochschulsystem. Als Austauschstudent hat man die Möglichkeit, Kurse aus dem ersten bis dritten Studienjahr zu wählen. Dabei ist zu beachten, dass sich diese Kurse teilweise sehr stark von ihrem Arbeitsaufwand unterscheiden. Während einige Veranstaltungen gut machbar sind und einen überschaubaren Workload haben, sind andere deutlich zeitintensiver und erfordern eine intensive Mitarbeit über das gesamte Semester hinweg. Eine sorgfältige Kurswahl ist daher entscheidend, um das Semester gut bewältigen zu können.

Besonders ungewohnt für mich war das Mid-Term-Prinzip. Da ich mich darauf nicht ausreichend vorbereitet hatte, empfand ich diese Phase als vergleichsweise anstrengend. Zusätzlich sollte man beachten, dass das Studium nicht mit der Rückreise nach Deutschland endet: Auch wenn man rund um Weihnachten bereits wieder nach Deutschland zurückkehrt, laufen viele Kurse online weiter. Vorlesungen, Seminare oder begleitende Aufgaben finden teilweise bis in den Januar hinein statt, und Abgaben sind häufig erst bis Ende Januar fällig.

Sehr positiv hervorzuheben ist die Betreuung während des Studiums. Studierende haben feste, persönliche Ansprechpersonen, die jeweils nur für eine kleine Gruppe zuständig sind. Diese kümmern sich aktiv um Fragen und Probleme, setzen sich für die Studierenden ein und begleiten sie zuverlässig durch das Semester, was den Studienalltag deutlich erleichtert.

Alltag und Freizeit

Ormskirk ist ein eher kleiner Ort, bietet jedoch alles, was man für den Alltag benötigt. Der Ort eignet sich gut, um gemeinsam mit anderen Studierenden Zeit außerhalb des Campus zu verbringen.

Ein besonderer Pluspunkt für mich war das umfangreiche Sportangebot der Universität. Vor allem meine Teilnahme am Basketballteam stellte eine der prägendsten Erfahrungen meines Aufenthalts dar. Das Bestehen der Tryouts und die Einbindung ins Team ermöglichten mir viel Kontakt zu einheimischen Studierenden und erleichterten die soziale Integration erheblich. Gleichzeitig gab es viel Austausch unter internationalen Studierenden, wodurch sich schnell ein breites soziales Netzwerk entwickelte.

Erfahrungen allgemein und Anerkennung von Leistungen

Der Auslandsaufenthalt bot mir die Möglichkeit, neue Prüfungsformate kennenzulernen und meine Englischkenntnisse deutlich zu intensivieren. Darüber hinaus konnte ich mich persönlich auf allen Ebenen weiterentwickeln. Die Anerkennung der Studienleistungen kann ich zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichtes noch nicht beurteilen, da ich noch nicht einmal alle Prüfungsleistungen abgegeben habe. Mir aber die in Deutschland gegebenen Deadlines einen Abgabetermin für diesen Bericht vorgeben.

Fazit

Rückblickend war das Auslandssemester an der Edge Hill University eine sehr wertvolle Erfahrung. Auch wenn es im Verlauf des Aufenthalts einige Schwierigkeiten gab, würde ich diese Erfahrung dennoch nicht missen wollen. Trotz kleinerer Probleme war das Semester insgesamt jede Mühe wert und hat mich sowohl persönlich als auch im Studium weitergebracht.

Besonders positive Erinnerungen außerhalb des Studierens waren die gemeinsamen Ausflüge mit anderen internationalen Studierenden. Dazu gehörten Reisen in verschiedene

Großstädte wie London oder Edinburgh sowie Besuche bei Freunden, die an anderen Universitäten in England, beispielsweise in Oxford, studierten. Diese Erlebnisse haben den Aufenthalt zusätzlich bereichert und werden mir lange in Erinnerung bleiben.